

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Republik. 1918-1930  
33 (1919)**

128 (4.6.1919)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-40434](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-40434)

Preis 10 Pfennig.

# Wahlzeit

Norddeutsches Volksblatt. — Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg und Ostfriesland.

Hauptredaktion: Peterstraße 76; Fernsprecher Nr. 58. — Redaktion: Fernsprecher Nr. 1068.

Die „Wahlzeit“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Abonnementpreis bei Vorauszahlung für einen Monat einfl. 1,40 Mk., bei Abholen von der Expedition 1,70 Mk., durch die Post bezogen vierteljährlich 5,25 Mk., monatlich 1,76 Mk. ausschließlich des Postgebühres.

Verkaufsstellen: Oldenburg: Saarnstr. 38; Varel: Jägerhandl. Willenb.; Bunde: Ebn; Eilshofstr. 11; Nordenham: W. H. Sams, Saarnstr. 10; Elmshorn: Dr. Weich; Brake: E. Seggenmann; Osterholz: J. Jansen, Hordelstr. 11; A. Sadow; Leer: A. Meyer, Dorsum; S. Verh. Franz, Dorsumstr. 11

Bei den Inseraten wird die einpaltige Kleinzeile oder deren Raum für die Anzeigen in Wahlzeiten-Blättern und Umgebend, sowie der Platz für ein Bild berechnet, für auswärtsige Anzeigen 60 Pf., bei der Verbreitung entfällt ein Post- und Vertriebsgebühren. . . . werden tags vorher erbeten. Kleinzeile 200 Pf. . . .

56. Jahrgang.

Nürtingen, Mittwoch, den 4. Juni 1919.

Nr. 128.

## Ausrufung der Massen-Republik!

In Wiesbaden und anderen Orten des besetzten Gebietes ist am Sonntag folgende anonyme Proklamation angeschlagen worden: Wir erklären: Es wird eine selbständige Volksrepublik im Verband des Deutschen Reiches als Friedensrepublik errichtet, die die Rheinlande, Alt-Nassau, Rheinhesen und die Rheinprovinz umfaßt. Die Errichtung erfolgt auf folgender Grundlage: Die Grenzen bleiben die alten. Virenfeld wird einbezogen. Zu Grenzänderungen bedarf es der Zustimmung der betroffenen Bevölkerung im Wege der Abstimmung. Die vorläufige Regierung wird durch Delegierte der unterzeichneten Ausschüsse ernannt. Die Erlaubnis zur unregelmäßigen Übernahme von Wahlen zu der rheinischen Landesversammlung auf Grundlage des Wahlgesetzes der deutschen Nationalversammlung und deren baldiger Einberufung wird sofort nachgelassen werden. Als Ort für den Sitz der Regierung und des Parlamentes der Landesversammlung wird eine Zeitlang der Weinger Park in Angermünde als provisorische Hauptstadt ernannt. Die vorläufige Regierung hat ihren Sitz einzuweisen in Wiesbaden. Die Landes- und kommunalen Behörden sollen bis auf weiteres ihre bisherige amtliche Tätigkeit weiter ausüben. An Stelle der preussischen, bayerischen und hessischen Regierung tritt die vorläufige Regierung der rheinischen Republik. Der rheinische Arbeitsschutz. Der vorläufige rheinische und allgemeine Arbeitsschutz. Der vorläufige Arbeitsschutz. Die noch geltende Wahl-, die Dienstpflicht dieses Jahres. Projekt genau so abzulegen gegenüber, wie dem von einigen Tagen genehmigt, mit dem ferner ein Zusammenhang besteht. Die fremden Offiziere haben bei diesen Vorbereitungen die Hände im Spiel, sonst wäre es gar nicht möglich gewesen, die anonymen Proklamationen zu errichten. Zum Präsidenten der Republik hat sich ein früherer Berliner Staatsanwalt Dr. Dörten ernannt. Er soll eine völkerverfeindliche Anerkennung bei den Wählern beantragen. Aus Frankfurt a. M. wird noch gemeldet: Gestern vormittag 10 Uhr wollten Dr. S. S. und seine Gefährten in Wiesbaden in der Höhe des Rheins den Rhein überqueren. Eine große Volksmenge hielt sie zurück. S. S. soll geschrien haben: „Es wurde darauf berichtigt, daß er in Wiesbaden in einem öffentlichen Gebäude einen Briefkasten zu öffnen suchte. Nachts erging es seinen Diebstahl. Der Brief in S. S. Briefkasten ist ein Brief. In der Stadt befindet sich eine geborene Stimmung über den Mißbrauch des Landesvertrages. Man glaubt, den Rhein dadurch besetzt zu haben, bereitet zu haben, daß man die Regierung der Rheinlande, von Wiesbaden, am Abend vorher über den Rhein nach Nennheim abgehoben hatte.

## Eigenmächtigkeiten der Obersten Heeresleitung.

Die Oberste Heeresleitung erklärt am 21. Mai eine Mandatfrage, um ein Mandat für die Wiederholung des Krieges (siehe Seite 1) zu erhalten. Die Mandatfrage ist eine Frage der Eigenmächtigkeit, worauf die Landtage sofort eingeleitet wurde. Die O. H. L. erklärt die Mandatfrage als eine Frage der Eigenmächtigkeit, die von der Heeresleitung gestellt werden können. Daneben sprach aber noch ein anderer Grund mit. Nach dem Bekanntwerden der Friedensbedingungen wurde der Generalstabmarshall mit telegraphischen, schriftlichen und mündlichen Vorstellungen, Protesten und Bittgesuchen jeder Art überschüttet. Unter diesen Umständen mußte es für besonders daran liegen, ein angelegentliches Bild über die Lage zu gewinnen, um einerseits auf die Höhepunkte der Mandatfrage zu können und andererseits eine unabweisbare Unterlage zu erhalten, um die in absehbarer Zeit mit Sicherheit zu erwartenden Angriffe der Presse und der öffentlichen Meinung zu widerlegen. Die Mandatfrage abzuweisen zu können. Die Oberste Heeresleitung hatte also ebenfalls wie die Reichsregierung die Pflicht, beruhigt zu wirken und die Politik des Reiches nicht durch die Höhepunkte zu lenken.

## Brennliche Landesversammlung.

Die Beratung der Eisenbahnangelegenheiten ging gestern weiter. Der Minister erklärte u. a.: Der wichtigste Teil des Friedensvertrages ist derjenige, welcher in unser Eisenbahngesetz eingereicht, das ist meine Ansicht nach unangebracht. Denn sind aber die zuständigen Instanzen rechtzeitig und nachdrücklich in Kenntnis gesetzt. Bei den Verhandlungen über den Eisenbahngesetz war kein einziger Vertreter der Eisenbahnen in der Kommission gewesen. (Gut, nicht!) Aus Frankfurt sind die Beschlüsse zurückgefordert, wenn man uns solche annehmen sollte, weil man sie dort nicht annehmen kann, so müßte man sie in anderen Zusammenhängen, wie wir sie damals an Frankfurt abgelehnt haben. Die Mandate werden dem Reichstag übergeben. Nach langer Aussprache über den Eisenbahngesetz des Reichstages berief sich das Haus auf Dienstag.

# Demokratie und Räteystem.

Von Heinrich Ströbel.

In den Reihen der Unabhängigen tritts bedenklich. Einzelne Führer, wie Bernheim, sind zur alten Partei zurückgekehrt; andere, wie Dr. Herz und Dr. Westphal, haben öffentlich erklärt, daß sie die Unabhängigen der Partei nicht mehr länger mitmachen könnten, sie seien daher ihre Vertreter nieder. Wieder andere, wie Kautsky und Ströbel, bieten alles auf, um die U. S. B. von ihrem Götze abzurufen. Dieser Erfolg. Erstell war bis zur Spaltung lange Jahre leitender Redakteur des „Vorwärts“, an welcher Stelle mir ich, wenn er zur Partei zurückkehrte, jedoch als möglich wiedersehen müßten. Gegenwärtig besitzt seine literarische Tätigkeit in Artikeln für die Berliner „Weltanschauung“ und die Wiener „Arbeiterzeitung“. (Vor. vom 29. Mai) entnehmen wir den nachfolgenden Aufsatz.

Die Demokratie ist dem Proletariat zu einer Vorstellung geworden, an der es mit religiöser Innigkeit hängt. Man hat erwartet, die Erfüllung seiner sozialen Hoffnungen und Sehnsüchte, die trotz der Demokratie bisher unbefriedigt geblieben sind. Was soll uns, sagt sich der Proletarier, das formale Prinzip der Demokratie, wenn der Besessene kraft seines Geldes und seiner auf dem Privileg des Besitzes beruhenden höheren Bildung die Demokratie plutokratisch zu fällen vermag? Wenn der Geldhab die Wahlen macht, wenn er eine Mehrheit seiner Vertreter in die Parlamente schiebt, wenn er durch Beherrschung der Presse nach seinen Interessen öffentliche Meinung produziert, wenn er sogar die Willkür durch die fortwährende Macht des Geldes in seinen Dienst zwingt? Wie können wir da hoffen, daß die Majorität der Bevölkerung zu unserem Vorteil arbeitet, daß die Wohlfahrt der Nichtbesitzenden oberstes Gesetz wird, daß die Sozialisierung ohne Rücksicht auf die Interessen der Kapitalisten Kraftvoll durchgeführt wird? Ganz etwas anderes ist es, wenn die Arbeiter selbst durch ihre Organe, die Arbeiterräte, an die Staatsverwaltung und Wirtschaftsunterstützung herangehen. Denn die Arbeiterräte sind Personen ihres Vertrauens, Leute von proletarischem Geiste, mit proletarischem Instinkt. Zeigen sie sich dem, was ihnen anvertrauten Mandats unwürdig, so werden sie sofort durch Wähler, Tagelöhner ersetzt.

Diese Argumentation ist so überzeugend, daß es ein Wunder wäre, wenn das Räteystem nicht Hoffungsanker und soziale Glaubensformel breiter Arbeiterkreise geworden wäre. Sicher können die Arbeiterkräfte in ihren verschiedenen Organisationen das wichtigste Mittel werden, um die Demokratie mit lebendigen, sozialen Inhalt zu erfüllen und den so notwendigen Sozialisierungsprozeß so sehr als möglich zu beschleunigen. Wir brauchen die Räteorganisation, um der Produktion durch Sozialisierung neue Lebenskräfte einzuführen, wir brauchen sie, um das Proletariat wieder mit Arbeitsfreudigkeit und mit Vertrauen zum Staat und zur Gesellschaft zu erfüllen. Und wir brauchen sie in Deutschland als unerschütterliches Mittel, um die unheilvoll gestillten proletarischen Massen wieder zu einer kraftvollen Kampfeinheit zusammenzuführen. Aber diese hohe Verfassung des Räteystems darf nicht in kritiklose Ueberstimmung umfallen, darf uns nicht blind machen gegen die großen Schwächen und mannigfachen Gefahren, die dieses System in sich birgt.

Die Demokratie ist dem Proletariat zu einer Vorstellung geworden, an der es mit religiöser Innigkeit hängt. Man hat erwartet, die Erfüllung seiner sozialen Hoffnungen und Sehnsüchte, die trotz der Demokratie bisher unbefriedigt geblieben sind. Was soll uns, sagt sich der Proletarier, das formale Prinzip der Demokratie, wenn der Besessene kraft seines Geldes und seiner auf dem Privileg des Besitzes beruhenden höheren Bildung die Demokratie plutokratisch zu fällen vermag? Wenn der Geldhab die Wahlen macht, wenn er eine Mehrheit seiner Vertreter in die Parlamente schiebt, wenn er durch Beherrschung der Presse nach seinen Interessen öffentliche Meinung produziert, wenn er sogar die Willkür durch die fortwährende Macht des Geldes in seinen Dienst zwingt? Wie können wir da hoffen, daß die Majorität der Bevölkerung zu unserem Vorteil arbeitet, daß die Wohlfahrt der Nichtbesitzenden oberstes Gesetz wird, daß die Sozialisierung ohne Rücksicht auf die Interessen der Kapitalisten Kraftvoll durchgeführt wird? Ganz etwas anderes ist es, wenn die Arbeiter selbst durch ihre Organe, die Arbeiterräte, an die Staatsverwaltung und Wirtschaftsunterstützung herangehen. Denn die Arbeiterräte sind Personen ihres Vertrauens, Leute von proletarischem Geiste, mit proletarischem Instinkt. Zeigen sie sich dem, was ihnen anvertrauten Mandats unwürdig, so werden sie sofort durch Wähler, Tagelöhner ersetzt.

Die Argumentation ist so überzeugend, daß es ein Wunder wäre, wenn das Räteystem nicht Hoffungsanker und soziale Glaubensformel breiter Arbeiterkreise geworden wäre. Sicher können die Arbeiterkräfte in ihren verschiedenen Organisationen das wichtigste Mittel werden, um die Demokratie mit lebendigen, sozialen Inhalt zu erfüllen und den so notwendigen Sozialisierungsprozeß so sehr als möglich zu beschleunigen. Wir brauchen die Räteorganisation, um der Produktion durch Sozialisierung neue Lebenskräfte einzuführen, wir brauchen sie, um das Proletariat wieder mit Arbeitsfreudigkeit und mit Vertrauen zum Staat und zur Gesellschaft zu erfüllen. Und wir brauchen sie in Deutschland als unerschütterliches Mittel, um die unheilvoll gestillten proletarischen Massen wieder zu einer kraftvollen Kampfeinheit zusammenzuführen. Aber diese hohe Verfassung des Räteystems darf nicht in kritiklose Ueberstimmung umfallen, darf uns nicht blind machen gegen die großen Schwächen und mannigfachen Gefahren, die dieses System in sich birgt.

Was sich in München im großen abspielte, wird sich unter dem Räteystem tausendmal in kleinen wiederholen. Nicht die Augen, Bedürfnisse, fernmündlichen Arbeiter werden vielfach zu Mitgliedern der Arbeiterräte gemacht werden, sondern die Schwärze, die Leute mit den wirtschaftlichen Fähigkeiten, die gewissen Verantwortungsträger. Das wird nicht die Regel sein, aber auch keine allzu seltene Ausnahme. Und die Gefahr, jederzeit wieder des Postens entsetzt werden zu können, wird nicht am Charakter und zu unbefriedigter Selbständigkeit des Urteils erziehen, sondern zur Obedienz der Verantwortungsträger. Und das Räteystem sich auf dem indirekten Wahlverfahren aufbaut, wird sich der gleiche Vorgang unter den gleichen psychologischen Bedingungen mehrfach wiederholen, so daß das Menschennaterial der Räteorganisation keineswegs ohne weiteres ein nachwirkendes Mittel der Erziehung ist. Jeder im Parteipolitik und Gewerkschaftsleben Erfahrenes hat ja schon dergleichen Beobachtungen gemacht. Trotzdem stehen sich im Laufe der Zeit durch die Erziehung der öffentlichen Kritik und durch die Erprobung in der praktischen Arbeit diese Mängel auf ein unerschütterliches Maß reduzieren — wenn eben das Räteystem die Zeit dazu erhält, wenn es erst einmal aus dem Stadium der Erziehung durch den Räteismus zur Klärung gelangt. Unter der Räteidolatrie aber wird es niemals als Ganzes zu wirklicher Arbeit kommen, wird es niemals der kritischen Erziehung — die ja vollste Freiheit der Meinungsäußerung in Wort und Schrift voraussetzt — ausgesetzt sein, wird es unerschütterlich zum Werkzeug der Herrschaftsklasse einer Sandvoll von Demagogen und Bürokraten entarten!

Mit Entschiedenheit abzulegen ist zunächst das „reine Räteystem“ oder die Räteidolatrie, die einfache Erziehung der Demokratie und des Parlamentarismus durch eine mannigfach gestützte und indirekt gestaffelte Rätevertretung. Das Räteystem, so wichtig man seine Möglichkeiten auch auslegen mag, wird immerhin Teile der Verantwortung vom Arbeiter abzunehmen und damit in die Hände der Opposition treiben. Selbst angenommen, die Räteidolatrie vermög sich in Mitteleuropa, in Staaten mit einem entwickelten Selbstbewußtsein und widerstandsfähigen Bürgerstimm, zunächst einmal durchzusetzen (was noch keineswegs feststeht), so würde sie sich ihres antidemokratischen Charakters wegen nur durch Terror behaupten können. Durch Unterdrückung der Vereins- und Versammlungsfreiheit, der Pressefreiheit, kurz durch all seine Maßnahmen, die wir in Deutschland beobachtet konnten, wo sie sich nicht nur gegen die Elemente der Bourgeoisie, des Kleinbürgertums und der Bauern, sondern auch gegen Teile des Proletariats, gegen Gruppen anders denker Sozialisten richteten. Dieser Terror aber ist immer eine böse Sache und ein mehr als zweifelhafter Hebel der sozialen und kulturellen Entwicklung. So wenig er zunächst die Pflicht rober Brutalisierung haben mag, so unheilbar ende er da Unterdrückung mit dem

Da das Räteystem, theoretisch betrachtet und an den Erfahrungen ähnlicher Organisationsformen gemessen, voller Mängel und Gefahren steckt und ein nichtanwendbares Räteystem nach niemals großen Schicksal erprobt worden ist, wäre es viel nützlicher, erst einmal für Erprobungsbedingungen zu sorgen, als unendlich einfach „als Modell“ für die Arbeiterkräfte zu reanimieren. Bisher ist noch niemals ein neues System einfach dem Himmel gefallen, sondern alle



# Reichswehr

## Gebühnisse

Mobile Löhnung nach Dienstgraden. Reichswehrlöhne von z. Zt. 5.- Mark täglich. Löhnungszuschuss für Verheiratete ohne Kinder 1.65 Mark, für jedes Kind 1.- Mark pro Tag.

## Bekleidung

Freie Bekleidung

## Verpflegung

Freie Verpflegung. Verheiratete können auf Verpflegung in Natur verzichten und erhalten dafür pro Tag z. Zt. 3.70 Mark.

## Unterkunft

Freie Unterkunft. Verheiratete können auf Unterkunft verzichten und erhalten dafür Vergütung in Geld, mindestens 160.20 Mark pro Jahr.

## Urlaub

Gesetzlich geregelt. Im 1. Dienstjahr werden gewährt 14 Tage, vom 2.-8. Dienstjahr 24 Tage, vom 9.-16. Dienstjahr 30 Tage, vom 17. Dienstjahr ab 35 Tage, bzw. halbjährlich die Hälfte. Ein oder mehrtägiger Urlaub (bis zu 3 Tagen) zur Beteiligung an Sport, Jagd, Wanderungen wird auf den Urlaub nicht angerechnet.

## Vertrauensmänner

Bei jeder Formation nehmen selbstgewählte Vertrauensmänner die Interessen der Reichswehrröhren wahr.

Vorlage aller Militärpapiere und polizeilichen Führungszeugnisse sowie von Minderjährigen polizeilich beglaubigte Einverständniserklärung der Eltern ist erforderlich.

**Annahmestellen**, die auch jede gewünschte Auskunft erteilen, befinden sich in

Hannover, Kaserne VI am Welfenplatz, Zimmer 30/31, Hildesheim, Bahnhofskaserne, Braunschweig, Fallersleben-Strasse 33, Lüneburg, Schlosskaserne, Oldenburg, Schloss, Osnabrück, Artilleriekaserne, Aurich, Kaserne. 6370

## Kammerbichtspiele.

Die Sensationen der Woche!!  
Heute Dienstag bis Donnerstag:  
3 Erstaufführungen.

## Opfer der Gesellschaft

Dramatisches Lebensbild eines Staatsanwalts, welcher zum Tode verurteilt wurde, in 5 Akten.  
„Ich sterbe, mein Tod soll das Gewissen der Menschen aufrütteln, soll sie warnen, soll sie bessern, wenn das möglich ist.“  
Hauptdarsteller:  
Minister von Dregall Willy Grünwald  
Langerichtspräsident Walters Carl Wallner  
Staatsanwalt Chrysanter  
Fabrikbes. Spinegg Curt Brenkendorf  
\* \* \* Conrad Veidt.

## Die Tänzerin Adina.

Filmschauspiel in 4 Akten in d. Hauptrolle Thea Sandten.  
Als Extra-Einlage:  
Min May in dem Lustspiel  
**Platonische Ehe.**  
Lustspiel in 4 Akten.



## COLOSSEUM LICHTSPIELE

Wilhelmshavener Strasse, Ecke Wertstrasse.  
Spielplan von Dienstag den 3., bis Donnerstag den 5. Juni:  
Der spannende Sensations-Kriminalfilm

## Der gelbe Brief

Detektivdrama in 4 Akten, mit von Akt zu Akt steigender Spannung.  
Ressel Orla, die jugendschöne Künstlerin  
in ihrem neuesten Film

## Die Sünde!

Ergreifendes Gesellschaftsdrama in 4 Akten.  
Ferner das entzückende kleine Lustspiel „Kinderträume“  
Ab Freitag drei grosse Werke von Erstaufführungen, u. and.: Das grosse Sittenwerk „Die da sterben, wenn sie lieben“  
mit Wanda Treumann.

**Ganzunterricht**  
Privatunterricht, jeder Zeit in meinem Institut, Bismarckstr. 116. (Galtstelle der Strassenbahn Banter Rathaus) 7935  
Fr. Klossman,  
Mittelfeld d. R.L.B.

**Kautschukstempel**  
in prima Qualität bei sorgfältigster Ausführung liefert schnell und billig  
K. Welge  
Friedrichstr. 50, II. l.

Empfehle mein  
**Gespinn**  
zu leichten Zuhren.  
Georg Buddenberg



**Waldhaushalt Nordhern**  
Liefert Rein- und Haus-haltswäsche zu soliden Preisen b. (Inventar) 1940  
handlung.  
Kronprinzstr. 10  
Fernruf 204.

**Kontrollkäffen**  
National, mit und ohne Bonusbänder zu finden bei Angestellte unter Z. H. 6474 an die „Republik“, Welfenstr., erbeten. 1967

**Salle Ausflüglern**  
meine veredelt  
**Braefwagen**  
bestens empfohlen.  
H. Stratmann,  
Schillerstr. 22, Tel. 895.

## Deutsches Haus

Sch. Karl Gerken. — Ecke Bismarck- u. Meier Straße.  
Mittwoch, 4. Juni:  
**Großer Krieger-Ball**  
Bekanntlich von zurückgekehrten Kriegern.  
Anfang 7 Uhr. [8385] Ende 2 Uhr.  
Herren und Damen herzlich willkommen.  
Das Komitee.

## Gute Belohnung!!!

suchen wir demjenigen, der uns über den Verbleib der aus unserem Etat, Kaiserstr. 18, in der Nacht vom 2. zum 3. Juni geflohenen 5 Wiederbeschaffungs der Geschirre oder Herstellung des Täters führt. [8376]

## Bavaria-Brauerei

An Sonn- und Festtagen finden keine Sprechstunden statt.  
Die Ärzte sind nur in dringenden Fällen zu sprechen  
Arztverein Oldenburg und Umgebung.

## ODEON

Fernruf 1112. Inhaber: Ad. Fischer.  
Mittwoch, 4. Juni:  
**Großer Ball**  
Anfang 5 1/2 Uhr. — Anfang 5 1/2 Uhr.  
Hierzu ladet freundlich ein  
3389] Ad. Fischer.

## Günstiger Gelegenheitskauf!

Mehrere geb. Bettfedern mit Matrassen, Kinderbettstellen mit Matrassen, neue und gebrauchte Sofas, Nickerstühle, ein- und zweiflügel. gebrauchte Spiegel, ein fast neues kompl. Bett, vers. — laufe äußerst billig. [8387]

W. Koch, Wilhelmshavener Straße 86  
Marschwolle, Schurwolle gewaschen und ungewaschen kaufen jedes Quantum zu hohen Preisen.

S. J. Bollen & Co., Oldenburg.

## Plingst-Sonabend, 7. Juni bleiben unsere Kassen geschlossen

Deutsche Nationalbank, Komm.-Ges. auf Aktien, Zweigniederlassung Wilhelmshaven.  
Haushaltsbank, a. G. m. b. H. Oldenburgische Landesbank, Filiale Wilhelmshaven.  
Oldenburgische Spar- und Leihbank, Filiale Wilhelmshaven.  
Rüstringer Sparkasse.  
Sparkasse der Stadt Wilhelmshaven.

Alle Drucksachen liefern Paul Hug & Co.

## Geschäfts-Übernahme.

Hiermit meiner geübten Rundsicht zur gef. Kenntnis, daß ich meine Rind- und Schweine-Schlachtereien an Schlachtereimeister Benz übergeben habe. Für das mit ererbter langjähriger Vertrauen spreche ich meinen Dank aus, und bitte dasselbe auf meinen Nachfolger Benz übertragen zu wollen. [8361]

Schlichtungsamt  
Hermann Müller.

Begutachtend auf Obiges wird es mein Bestreben sein, das Geschäft so weiter zu führen, daß ich meiner weiten Rundsicht gerecht werden kann, und bitte, mein neues Vertrauen gütlich unterstützen zu wollen.  
Schlichtungsamt  
Emil Benz,  
Meyerweg 2. — Telefon 369.

Die Sensation des Münchinger Marktes bildet unzweifelhaft

der große Zirkus Malve

Sonnt. Dienstag, 3. Juni und Mittwoch, 4. Juni 3 Brunt-3 Vorstellungen 4 Uhr 6 Uhr 8 Uhr mit dem riesen-Programm!! 20 Attraktionen.

Asbura-Direkt Täglich Auftreten erster Künstler!

Zur Mottenvertilgung empfehle 3082 Naphthalin-Pulver, Zigaretten, Stöben und Motten-äther. Stern-Druckerie Paul Herms, Götterstraße 89.

Schöner - Pulver bester Erfolg für Soda Paste 20 Pf. Wenzels Seifengeschäfte Marktstr. 55 Götterstr. 55

Besten schwarzen Tee Beste Qualität! Pfund 42 Pf. empfiehlt J. D. Baur Marktstr. 29 haben, Alte Str. 20 Käse Tor IV. 3389

Fahrrad-Gummi gibt es nicht, dafür meine 1000fach bewährten elastischen Federkesseln 18.40 Deigeln, Ersatz-Federkesseln, 7.75 M., Sattelkappe, 8.25 M., Sanfttaureifen 17.50 M., pro Stück, nicht auf jede Größe, sind ebenfalls auszugeben. Sattelkappe guter Beschaff. Schwabe, Berlin 373 Weizenerstraße 4.



Nur Deutsche Lichtspiele

Ab heute die Sensation der Sensationen! Die Großtat unserer deutschen Filmkunst! 3960 Der gewaltige Prunk- und Monumentalfilm:

O.P.I.U.M

Grosse Phantasie in sechs Akten von Professor Robert Reinert, dem Reinhart der Lichtspielbühne.

Dieses Monumental-Werk von Professor Robert Reinert wird alle Erwartungen übertreffen. - Der grösste und beste bisher gezeigte Film. Im Sinne vom "Rätsel von Bangalore" u. "Lieblingsfrau des Maharadscha" gehalten, übertrifft er aber bei weitem diese seine Vorbilder. ...



Sie steigt sich von Akt zu Akt. Der Zuschauer wird in eine andere Welt versetzt. Er erlebt das Süsses des Opiumrausches gewissermassen mit, sieht sich in der Wüste, im Kampf mit Löwen, od. im Harem des Sultans und erkennt schliesslich die Wirkung des furchtbaren Giftes. ...

Dieser Film lief überall mit unbeschreiblichem Erfolg. Er offenbart eine ganz neue Kinokunst. Die Handlung spielt in China, Indien und Europa. ...

Er ist einer von denjenigen Filmschöpfungen, die dazu berufen sind, den deutschen Film auf dem Weltmarkt an 1. Stelle zu setzen.

Spielzeiten: 6.15, 9.15 Uhr täglich.

Zwei glänzende Olga Desmond - Tanzfilme:

- 1. An der schönen, blauen Donau. 2. Zigeunerweisen v. Sarrasate.

Der neueste urkomische Lambert - Paulsen - Lustspielschlager: Harry wird Filmschauspieler!!

Spieldauer des Gesamtprogramms drei Stunden.

Auf zur Roten Mühle! Thüringer Landbrot! backt von heute ab Jul. Abels Nachf. Inh. Georg Schwers. 3374

Friedrichshof!! Heute Mittwoch, den 4. Juni: Großer Ball. Hierzu laden freundlichst ein Die Schaukeller vom Kanaport. Das Komitee. J. V. Hoffmann. S. Euhbauer. 3385

Siebethsbürger Heim. Städtelieder- und Cho-Vorstellungen. Günstigste meine Lokalkassen einer jed. Besichtigung.

Adler - Theater! Heute und folgende Tage: Der Rastelbinder Operette von Franz Lehár Ein neuer grosser Erfolg.

Vorteilhaftes Btingstangebot

Preiswerte schwarze und farbige Damen-Hutformen für Frauen und junge Mädchen in Voltgeflechten, St. 9.75, 15.50, 19.75, 26.50 Preiswerte Eigen- und Wurzelgeflechtformen, Stück 19.75, 25.50, 29.75 usw. Moderne Watclots in weiss und farbig, Stück 14.75, 19.75, 24.50, 28.00 usw. 3391 Garnierte Hüte für d. Hochsommer sehr preiswert Ein tiefenposten Kieler Matrosenhüte für Kinder in weiss und schwarz von 7.75 M. an Ein Posten echte Panamas, Ia Qual., St. 72 M.

Ein großer Posten vorjährige Formen zu Einheitspreisen. Prima Strohhorde in allen Farben wieder eingetroffen Bubhaus Tasse.

Deckoffiziere, Unteroffiziere, Soldaten! Am Freitag, den 6. Juni 1919: Vortrag

des Herrn Landtagsabgeordneten Stutenberg über demokratische Politik der Gegenwart, im kleinen Saal des Rathhauses. Deutsche demokratische Partei.

Berein deutscher Schiffer auf kleiner Fahrt. Mittwoch, den 4. Juni, abends 7 Uhr: Versammlung

in 'Lada-Restaurant', Nothstraße 3351 Sämtliche Mitglieder haben zu erscheinen. Der Vorstand.

Freiw. Sanitätskolonne Wilhelmshaven-Rühringen. 3386

Dienstag, den 3. Juni, abends 7 1/2 Uhr, Mitglieder-Versammlung im 'Jeverländisch. Hof', Carl Str. 4, Jever. Zutritt allen sämtlichen Mitgliedern dringend erforderlich. Desfalls Aufnahme neuer Mitglieder. Der Vorstand.

Kinderstiefel in Grösse 27-35 in Chevreaux und Boxcell vorrätig. 3326

Julius Schwabe :: Jever. Papier-Wäsche (Grösse 32-43) neu eingetroffen. Preger, Papiergeschäft, Wilhelmsh., Neue Str. 1, Götterstrasse. 3378

Todes-Anzeige. Am Sonntag, den 1. Juni verstarb nach längerer Krankheit meine liebe Frau, meiner Kinder treuversorgende Mutter und Schwiegermutter, Schwägerin und Tante Aline Brink geb. Janssen, 3862 in Siebethshaus b. Jever, den 3. 6. 1919. Dies zeigen tiefbetrubt an P. Brink nebst Kinder u. Ang. Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 5. Juni, nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause aus in Jever statt.

Heimatsbund der Kriegsbekämpften und ehem. Kriegsteilnehmer. Ortsgruppe: 3388 Einsiedlerstr. 4, Jever. Mittwoch, den 4. Juni, abends 8 Uhr: Versammlung

in Söhl's Gasthaus. Zu dieser Versammlung werden sämtliche Kriegsbekämpften der Gemeinde Jever zwecks Gründung einer Sektion für Kriegsheimkehrer eingeladen.

K. S. V. an der Jade. Donnerstag, 5. Juni, pünktlich abends 7 1/2 Uhr: Versammlung bei Natg. 3387

Unter anderem Besprechung angestellter Jever Es wird besonders darauf hingewiesen, dass die im Felde gewesenen Mitglieder an der Besprechung teilnehmen können. Der Vorstand.

R. Winter Färberei u. chem. Waschanstalt Rühringen, Peterstr. 59.

Geburtsanzeige. Durch die glückliche Geburt einer gelunden Tochter wurden hochgeehrt Joh. Jansen u. Frau geb. Striwo. Nordenham, 31. 5. 1919.

Danksgiving. Für die vielen Geschenke und Aufmerksamkeiten anlässlich unserer Silberhochzeit sagen wir allen unseren herzlichsten Dank. Joh. Dardenmann u. Frau 3384 Seitenstr. 10.

Danksgiving. Für die vielen Aufmerksamkeiten anlässlich unserer Silberhochzeit sagen wir allen unseren herzlichsten Dank. A. Duden und Frau 3383 Sandbergh.



und können sich getrost jedem Geschäftsbesitzer an die Seite stellen. Neben Vorführung wichtig jeder Dringlichkeit werden anerkennenswerte Leistungen von Seiten verschiedener Häuser geboten. Selbstverständlich ist in annehmlicher Sparsamkeit nicht, um das Publikum angenehm zu unterhalten.

**Sande. Schieferware beschlagnahmt.** Der Richter Richter Josef aus Neustadtensdorf war auf dem Wege nach Wilhelmshaven mit zwei Säcken Schiefer, wurde dabei aber vom Bauingenieurmeister Maßbilde abgefaßt. Eine daraufhin in seinem Hause in Neustadtensdorf vorgenommene Hausdurchsuchung förderte noch einige andere Säckeutage.

**X Nordham. Der Verband der Hausangehülten** hielt am Sonntag im lokale des Herrn Hofmeisters seine monatliche Mitgliederversammlung ab. Es lagen für 20 Dienstjahren dem Hausangehülten neu aufzunehmen, so daß der Verband nahezu 100 Mitglieder zählt. Die Agitation soll reger weiter betrieben werden, damit der Verband zu einem Machtfaktor wird, der bei Lohn- und Arbeitsverhältnissen ein entscheidendes Wort mitzusprechen hat. In jedem zweiten Sonntag im Monat, nachmittags 8 Uhr, soll im Benennungsbücherei regelmäßig Mitgliedsbesprechung abgehalten werden. Ein fröhliches Zusammenhören steht die Mitglieder am Sonntag noch einige Stunden beieinander.

**X Eine Verammlung des Wahlvereins** findet am 5. Juni, 8 Uhr abends bei Hofmeisters statt mit folgender Tagesordnung: 1. Anrechnung über die Mitglieder, 2. Die Besetzung von den Landtag, 3. Jugendorganisation, 4. Bericht über die Distriktskonferenz, 5. Sonstiges.

### Die nächste Brotarten-Ausgabe

Am Mittwoch den 4. Juni 1919, nachmittags von 4 bis 6 Uhr, in sämtlichen evangelischen Kirchgemeinden.

Mit den Brotarten werden die Lebensmittel- und Mehlarten ausgegeben. Jeder darf die Karten mit aus der Schule seines Wohnbezirks abholen. Für jede nachträgliche Mängelergänzung wird eine Gebühr von 20 Pf. erhoben. Wer zur Ausgabe in den Schulen nicht selber kommen kann, darf jemand schicken, aber keine Kinder unter 10 Jahren. Die Karten sind sofort nach Empfang in den betreffenden Kaufmann nachzugeben, da Nachforderungen nicht anerkannt werden. Vorzulegen sind die Vorauszahlungen, auf denen die Anzahl der Brotarten und Lebensmittelkarten bemerkt sind. Preisverpflichtung am Mittwoch.

Im Festungsbezirk ist eine Verkaufsstelle für geschlossene entlassene Soldaten und Marineangehörige eingerichtet. Der Dienst der Abteilung III dieses Quartiers ist täglich von 11 bis 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 5 Uhr für denartige Karte zu sprechen. Gegebenenfalls erfolgt freie Lagerbehandlung geeigneter Karten. [1518]

Wilhelmshaven, den 23. April 1919.  
Der Magistrat.  
J. U. Verens.

Am Mittwoch, den 4. d. M., gelangt auf Sonderausgabe Brotarten Nr. 96 [3869]

**1/4 Pfund Käse**  
zum Preise von 1,50 M. das Pfund in den durch Ausgabe kenntlich gemachten Geschäften zum Verkauf. Die betreffenden Geschäfte haben an rechtlicher Stelle im Schulamt ein Schild mit der Aufschrift „Käseverkauf“ auszubringen.

Wilhelmshaven, den 3. Juni 1919.  
Städtisches Lebensmittelamt.

### Gemeinde Schortens.

#### Lebensmittelverteilung.

Am Mittwoch, den 4. d. M., kommen zur Verteilung: auf Brotartenabschnitt P 215 pro Kopf 2 Pfund Mehl, Preis für Unvollständigen pro Pfund 20 Pf., für Vollständige 30 Pf.; auf Abschnitt P 214 pro Kopf 1 1/2 Pfund Zucker, pro Pfund 40 Pf. Eine zweite Warenverteilung findet voraussichtlich Ende der Woche statt. Haushaltungen, welche das Mehl nicht auf einmal beziehen können, werden sich diesbezüglich im Kartendruck beim Mehlamt melden. Die Verteilungsscheine haben die Abschnitt P für Zucker und Unvollständige bis spätestens 10. Juni im Kartendruck beim Mehlamt abzugeben.

Lebensmittelkommission Schortens.  
G. Gerdes. [3864]

#### Varel.

Unter Vorbehalt der Genehmigung durch den Stadtrat werden folgende Preise für Gas und elektrische Arbeit festgesetzt: Gas für den cbm 45 Pf., Wassergas Erhöhung um 10 Pf., elektrisches Licht für die Kilowattstunde 90 Pf., elektrische Kraft für die Kilowattstunde 50 Pf. [3811]

Varel, den 2. Juni 1919.  
Stadtmagistrat Varel.

#### Blegen.

Auf Abschnitt Nr. 40 der blauen Karte werden 200 Gramm Butter für 30 Pf. und auf Nr. 41 25 Gramm Dörrengemisch für 40 Pf. verabschiedet, ferner auf Nr. 60 der blauen Karte ein Schib mit der Aufschrift 8 Tage eine Dose Konserven. [3837]

Einwarden, den 3. Juni 1919.  
Gemeindevorstand Blegen.  
S. E. Wiking.

#### Nordenham.

Mittwoch, 4. Juni, kommt bei der katholischen Schule zum Verkauf:  
Schneefutter, das Pfund zu 40 Pf.,  
Delfisches, das Pfund zu 30 Pf.  
Aufgabe auf Zimmer 15. Kleingeld mitbringen.  
Nordenham, den 31. Mai 1919.  
Stadtmagistrat.  
W. Heller.

Da unsere Kartoffelbestände aufgebraucht sind, sind nunmehr auf die Einfuhr ausländischer Kartoffeln angewiesen die von jetzt ab zum Verkauf gelangen werden.  
Die Preise werden dafür pro Zentner wie folgt festgesetzt:  
Für Familien, welche noch Kartoffeln zu beanfordern haben, — 12.— M.  
Für Restgewerbeten und Rentner 12.— M.

### Oldenburgisch-österreichische Angelegenheiten.

Zur Schlichtungsperiode.

- Als Geschworene für das am 23. d. M. beginnende Schlichtungsgericht in Oldenburg wurden folgende Herren ausgestellt:
1. Clemens, J. W., Kaufmann in Boote,
  2. Meber, Heinrich, Kaufmann in Oldenburgerhörden,
  3. Strohmeyer, Franz, Jeller in Nühren,
  4. Meber, Franz, Kolonist in Solte,
  5. Wedmann, Heinrich, Kaufmann in Dinklage,
  6. Müller, Theodor, Kaufmann in Dinklage,
  7. Hüter, Heinrich, Kaufmann in Oldenburg,
  8. Strauß, Heinrich, Kaufmann in Oldenburg,
  9. Meber, Georg, Koffelmeister in Delmenhorst,
  10. Pundt, Gustav, Rentner in Oldenburg,
  11. Kemmers, Heinrich, Kaufmann in Nühren,
  12. Behrens, Friedrich, Landwirt in Oldenburg,
  13. Hansen, Josef, Kaufmann in Oldenburg,
  14. Hansen, Georg, Landwirt in Oldenburg,
  15. Peters, Bernhard, Kaufmann in Oldenburg,
  16. Stöber, Heinrich, Drechlermeister in Oldenburg,
  17. Götting, Josef, Jeller in Teufelst.,
  18. Götting, Josef, Jeller in Teufelst.,
  19. Götting, Josef, Jeller in Teufelst.,
  20. Hansen, Hermann, Kaufmann in Oldenburg,
  21. Wolken, Hermann, Kaufmann in Oldenburg,
  22. Behrens, Wilhelm, Zimmermeister in Oldenburg,
  23. Möhlenbrod, Friedrich, Mühlenbesitzer in Oldenburg.

24. Graf, Carl, Kaufmann in Oldenburg bei Boote,
25. Strohmeyer, Georg, Kaufmann in Oldenburg,
26. Lejchen, Carl, Kaufmann in Oldenburg,
27. Leje, Heinrich, Kaufmann in Oldenburg,
28. Roggenmann, Guido, Kaufmann in Oldenburg,
29. Raffen, Georg, Schlichtermeister in Oldenburg,
30. Struben, Carl, Kaufmann in Oldenburg.

**Literatur.**  
Von der neuen Zeit ist neben das 2. Band des 37. Jahrganges erschienen „Aus dem Leben des Grafen von Helldorf“. Von Hubert Wiffel, Reichsarchivar, Minister. — Von unserer zukünftigen Bildungsarbeit. Von Fritz Wald. — Eine Rade in unserer Parteipresse. Von Josef Krieger. — Eine neue Form landwirtschaftlicher Großbetriebe. Von Franz Kaufmann (Hamburg). — Literarische Rundschau: B. J. Jense, Herr von Altona. Von Paul Espreich. Carl Zimmermann, Der Hauptmann Deutsche. Von G. — Notizen: Arbeitslosigkeit in England. Friedrichs Schuldenloft.

Die Neue Zeit erscheint wöchentlich einmal und ist durch alle Buchhandlungen, Postämter und Kolportage zum Preise von 650 M. das Vierteljahr zu beziehen; jedoch kann dieselbe bei der Post nur für das Vierteljahr bestellt werden. Das einzelne Heft kostet 60 Pf. Probeheften jederzeit zur Verfügung.

**Druckung.**  
45 Pf. von G. Sudenberg erhalten.  
Verlagsredaktion.

### Öffentl. Immobil-Verkauf.

Oldenburg. Der Fabrikbesitzer Andreas Koopmann in Zwischenahm beabsichtigt, von seinem früher zum Gute Dietrichsdorf gehörigen Gutsbesitz:  
**126 ha, 92 ar, 92 qm,**  
und zwar:  
a) 10 ha Weidelandereien, eingeteilt in Weiden von 1/2 bis 6 ha, gelegen an der Alexander Chaussee in unmittelbarer Nähe der Stadt Oldenburg.  
b) die olim bäuerliche Stelle, bestehend aus einem gekämmten, fast neuen Wohngebäude und reichlich 19 ha Ländereien, die beim Wohnübergange Posten 5 belegene reichlich 3 ha große Weide,  
c) 2 ha Waldgrund an der Alexander Chaussee,  
mit Eintritt nach der diesjährigen Ernte, bzw. 1. November 1920 öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen.  
Dritter Verkaufstermin steht an auf:  
**Sonnabend, den 7. Juni d. J.,**  
nachm. 4 Uhr,  
in Schmidt's Wirtshaus „Zum grünen Wald“ in Bingerode an der Alexander Chaussee.  
Die Ländereien sind in einem Komplex in unmittelbarer Nähe der Stadt Oldenburg, der olim bäuerlichen Stelle können beliebig Ländereien bingungelegt werden. Die Ländereien eignen sich besonders zur Aufzucht, die olim bäuerliche Stelle auch zum Betriebe einer Milchwirtschaft. Ein Teil der Ländereien liegt an der Wilhelmshavener Bahn und würde sich auch besonders zur Anlage von Fabriken eignen.  
Die Weiden sind gut eingezäunt und mit Brunnen versehen. Der Verkauf wird nicht beantragt. Bei eingehenden Geboten erfolgt in diesem Termine der Zuschlag. Die Verkaufsbedingungen und der Aufstellungsplan können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden. Derselbe erteilt auch bereitwillig und kostenlos weitere Auskünfte. [3047]

**B. D. Olfmanns, amtl. Aukt.**  
Ferenz 1282.

### Zu verkaufen:

**6-Familienhaus**  
in der Nähe der neuen Torpedowerkstatt, 9% Verzinsung, 4. G. Garten, Einfahrt.

**4-Familienhaus**  
im Stadtteil Heppens. Preis 13 500 M. Anzahlung 4 000 M. Hypothek frei.

**Einfamilienhäuser**  
mit allen modernen Einrichtungen im Heppens-Bezirk, preiswert.

**Größ. Zinshäuser,**  
besonders auf preussischem Gebiet, mit allen Neuerungen versehen, bei günstiger Anzahlung und günstigen Hypotheken.

Näheres durch:  
**Aukt. Witte, Marktstraße 63 I.**

### Geldbräts- und Lagerhaus.

Krankheits- und fortzugsfähig ein in der Nähe des Bahnhofs gelegenes, neuere, massives [3880]

worn seit Jahren ein großes Geschäft in Gemüße, Lebens- und Futtermitteln betrieben wird. Großer Umsatz wird nachgewiesen. Näheres durch:  
**Aukt. Witte, Marktstraße 63 I.**

### Durch großes Lager

in Speckapparaten, Schallböfen, Nadeln, Zantzen, Mandolinen, Ziehharmonikas, Wiener Violen, Gitarren, Lehrs- und Konzert-Violen, Mundharmonikas, wiewer mit ersten Messingpläten, habe die

**Breite um 10 bis 15 Proz. ermäßigt**  
Besichtigen Sie mein Schaufenster. Reparaturen an allen Musik-Instrumenten werden sachmännlich und prompt ausgeführt. Eilige Reparaturen sowie Violinbogen-Beziehen am selben Tage.

**Musikhaus „Anter“**  
Nur Marktstraße 6 [3882]  
Inh.: Gustav Leubner, prakt. Instrumentenmacher

### Gehefts-Gröpfung!

Einem gebeten Publikum von Wilhelmshavener Rühringen und Umgegend zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich mit dem heutigen Tage Meier Straße 1, Edt Marktstraße, ein [3868]

### Spezial-Musikgeschäft

verbunden mit Reparatur-Werkstatt eröffnet habe. Ausführung von sämtl. Reparaturen und Stimmungen durch ersten Meister.  
Ich bitte um gütige Unterstüßung meines jungen Unternehmens und zeichne  
Hochachtungsvoll  
**Franz Ella Leubner**

### Wirklich Notgehendes Kino

mit Hauptgrundstück an tadelloser Lage zum Bahnhafen Anter. Bis zu 700 Sitzplätzen. Früher mehreren Wohnungen ist außerdem noch ein [3879]

### Laden

vorhanden. Daher gute Verzinsung. Kaufpreis einschll. vollem Kino-Inventar, mögl. Anzahlung gering. Näheres durch  
**Aukt. Witte, Marktstr. 63 I.**

### Strandhalle Wilhelmshaven

Jeden Nachmittags: 2700

### Unterhaltungs-Musik

Es ladet freipflichtig ein F. Metzenthin.



### Uhren: Goldwaren: Brillen

Alle Reparaturen sorgfältig und sofort in eigener Werkstatt

### Josef Esser

Juwelier Uhrmacher Optiker, Filiale: Rüstorsiel

Altron. Hauptgeschäft besteht seit 1891

### Herren-Anzüge

Kinderanzüge in gross. Mengen vorrätig. Vorzügliche Verarbeitung — Prima Stoffe — Mässige Preise

### Julius Schwabe / Jever

### Laden mit Wohnung

passend für Kolonialwarengeschäft auf sofort oder später zu mieten gesucht.

Offerten unter G. 200 an die Filial-Expedition d. Bl., Ulmenstraße 24.

### Aufgebot.

Die Witwe Hoff und Söhne zu Nürnberg hat das Aufgebot des Hypothekendarlehen über die im Grundbuche v. Wilhelmshaven Band VIII, Blatt 383 Nr. 30, Form n. 11, 11 in Abteilung III, Nr. 4 eingetragene [3896]

**Hypothek von 5000 M.** beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 20. November 1919, vorm. 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht an dem unten bezeichneten Termine seine Rechte anzudeuten und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Wahnen, 20. Mai 1919.  
**Das Amtsgericht.**

Zu verkaufen mehrere gütliche belegene **Zins- u. Gehaltszinsener** darunter 21 Hühner und 30 Hühner. [3894]

**Gerhard Schwitters** amtl. Auktionator Wilhelmshavener Str. 22 Ferenz 1284.

**Flugbranne Herrenanzüge** (Or. 48 (Mafarbeit) 100%), daselbst 1 Paar fast neue Schafwolle, falls Größe zu verkaufen. Preisanschlag 105, u. l.

Zu verkaufen ein fast 10 neuer **Sporthwagen** mit Gebrauchsmodell. Zu erfragen [3894] Ingsavilstraße 17, 1. Etz.

**1 Paar lange Stiefel**, Nr. 44 für 100 M., 1 Gehschuhe für 75 M. zu verkaufen. [3877] Diebstahlstr. 4, p. l.

**Glucke mit Kühen** zu verkaufen. 3888 Genselshausstr. 25, r.

**1 Paar Militär-Anzüge**, neu, Nr. 27 1/2, geg. Feinstrich, selten einzufinden. [3898] Ferial-Exped., Ulmenstr. 24.

**Reparatur** von **Rühringen** und **Ziehharmoniken** repariert in bestmöglicher Weise. **Walden, Mechaniker** [3881] Ferial-Exped. 22, 112896

**Reparatur** von **Rühringen** und **Ziehharmoniken** repariert in bestmöglicher Weise. **Walden, Mechaniker** [3881] Ferial-Exped. 22, 112896

**Reparatur** von **Rühringen** und **Ziehharmoniken** repariert in bestmöglicher Weise. **Walden, Mechaniker** [3881] Ferial-Exped. 22, 112896

**Reparatur** von **Rühringen** und **Ziehharmoniken** repariert in bestmöglicher Weise. **Walden, Mechaniker** [3881] Ferial-Exped. 22, 112896

**Reparatur** von **Rühringen** und **Ziehharmoniken** repariert in bestmöglicher Weise. **Walden, Mechaniker** [3881] Ferial-Exped. 22, 112896

**Reparatur** von **Rühringen** und **Ziehharmoniken** repariert in bestmöglicher Weise. **Walden, Mechaniker** [3881] Ferial-Exped. 22, 112896

**Reparatur** von **Rühringen** und **Ziehharmoniken** repariert in bestmöglicher Weise. **Walden, Mechaniker** [3881] Ferial-Exped. 22, 112896

**Reparatur** von **Rühringen** und **Ziehharmoniken** repariert in bestmöglicher Weise. **Walden, Mechaniker** [3881] Ferial-Exped. 22, 112896

**Reparatur** von **Rühringen** und **Ziehharmoniken** repariert in bestmöglicher Weise. **Walden, Mechaniker** [3881] Ferial-Exped. 22, 112896

**Reparatur** von **Rühringen** und **Ziehharmoniken** repariert in bestmöglicher Weise. **Walden, Mechaniker** [3881] Ferial-Exped. 22, 112896

**Reparatur** von **Rühringen** und **Ziehharmoniken** repariert in bestmöglicher Weise. **Walden, Mechaniker** [3881] Ferial-Exped. 22, 112896



